

[vier]pf. vier Pfund schwer: *ohnegeacht sie mit einem vierpfündigen Stain geschlagen wordten* Pfaben NEW 1696 Wir am Steinwald 2 (1994) 71.

LEXER HWb. III,342.

†[sieben]pf. sieben Pfund fassend: *Es sullen die weber ... das sybn pfundig geschir messen vnd auch das achtpfundig geschir mit dē eisenstab* Mehn 1464 Cgm 544, fol.55^r.

DWB X,1,815.

J.D., B.D.I.

Pfundling

M., Mensch mit ungewöhnlicher Körperkraft: *a Pfundling* Neubeuern RO. B.D.I.

pfundsam

Adj. 1 großartig, °OB, OP vereinz.: *dös is pfundsam* Kareth R; *Pfundsam, daß i di no treff* Altb.Heimatp. 7 (1955) Nr.36,7.

2 außergewöhnlich, sehr: „der Baum ist *pfundsam* hoch“ Wasserburg; *pfundsam* „was der besonderen Beachtung wert erscheint“ FEDER-HOLZNER Wb.ndb.Mda. 168. B.D.I.

Pfünzer, zugespitzter Pflock für ein Wurfspiel, → *Pfonzer*.

pfurchetzen, pfurchzen

Vb. 1 fauchen (von der Katze), °OP, °OF vereinz.: *°d'Katz pfuachzt* Hohenbrunn WUN.– Syn. → *pfauchen*.– Auch: *Pfuachzn* „Fauchen der Gänse“ Naabdemernth NEW.

2: *°pfuachetzn* „schwer atmen“ Barbing R.

Etym.: Wohl onomat.

J.D.

pfurren

Vb. 1 fauchen (von der Katze), °OP mehrf.: *d'Katzn pfuan* Luitpoldhöhe AM; „Die Katze ... *pfurt*“ WINKLER Heimatspr. 92.– Syn. → *pfauchen*.– Auch: *pfurrrn* „schnauben, vom Pferd“ Naabdemernth NEW.

2 sich gereizt zeigen, aufbrausen, brummen, °NB, °OP vereinz.: *°was pfurrst denn so?* Söldenau VOF; *bvuan* „herumbrummen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 218; *so oft si 's Mael afthuat ... so pfurrt und quatscht sei Hintan aa, Ols waar a aa Mael* PANGKOFER Ged.altb.Mda. [München 1846,] 197.– Im Vergleich: *Er pfurrt wie a Katz* WAGNER Zuwanderung 10.

3 prusten: *°pfurren* „das Lachen nicht mehr unterdrücken können“ Ammerthal AM.

4 fahrig, aufgeregt od. zornig sich bewegen, °NB, °OP vereinz.: *pfuarr nöd aso!* sei nicht so

fahrig Neukchn KÖZ; *°pfurrrn* „herumrennen, herumtoben“ Speinshart ESB; *drehn tut er* [Stern der Sternsinger] *sich auch nimmer recht; er sollt ja pfurren, daß den Leuten der Schein vergeht vor lauter Geschimmer!* Alt-Bayer.Heimat 3 (1950) Nr.1,2.

5 †: „Wenn das Feuer im Ofen braust ... *pfurrt* ... gibt es Streit“ Ambg SCHÖNWERTH Opf. II,88.

Etym.: Mhd. *pfurren* 'sich schnell bewegen', wohl onomat.; WBÖ III,123.

SCHMELLER I,441.– WBÖ III,123; Schwäb.Wb. I,1088; Schw.Id. V,1178f.; Suddt.Wb. II,341.– DWB VII,1814; Frühnd.Wb. IV,291; LEXER HWb. II,268.– BRAUN Gr.Wb. 462; DENZ Windisch-Eschenbach 218; SINGER Arzbg.Wb. 175.– W-24/57f.

Abl.: *Pfurren, Pfurrerei, pfurretzen, pfurricht, pfurrisch*.

Komp.: [ab]pf.: *°bvuan* „eine grobe Abfuhr erteilen;– häufiger dafür ... *einen abpf. lassen*“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 96.

Suddt.Wb. I,133.– DENZ Windisch-Eschenbach 96.

[an]pf. unwirsch anfahren, °OP viel., °OB, °NB, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°der hāt den schö äpfurt* Laberweinting MAL; *°wos pfurrtst mi denn ä?* Ambg; „*Döi Bleechwanne, döi graoußa!*“ *pfurrt er sie oa* SCHEMM Neie Deas-Gsch. 119.

Schwäb.Wb. I,245; Schw.Id. V,1179.– DENZ Windisch-Eschenbach 100; SINGER Arzbg.Wb. 175.– W-24/59.

[um-ein-ander]pf. 1 wie → *pf.2*, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°heut pfurrt a wiede umananda, nix koust eam recht macha* Altomünster AIC.– 2 wie → *pf.4*, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°die pfurrt da wieder anderst umanand in der Kuchl* Mintraching R; *Er ... is en Haus wia-r-a Narri-scher umeinand-pfurrt* HALLER Dismas 9.– In Vergleichen: *°der pfurt umanand wöi da Schoaß* [Furz] *in der Reitan* Wernbg NAB.– *°Pfurrt heut umanand wie a gscheuchte Henn* Zwiesel REG.

[aus]pf.: *°lou'nan aasfurrrn!* „austoben“ Naburg.

WBÖ III,123.

[um-und-um]pf. wie → *pf.4*: *°die pfurrd umadum* Neukchn KÖZ.

[her-um]pf. 1 wie → *pf.2*, °NB, °OP vereinz.: *°de pfurrt wiede rum wie a Narische Cham*.– 2 wie